

KREISJUGENDRING ESSLINGEN e.V.

GESCHÄFTSBERICHT 2019



Kinder- und Jugendarbeit

*»Wir setzen uns dafür ein,
dass Kinder- und Jugendliche ihre
Lebenswelt mitgestalten«*

Inhalt

Vorwort	
<i>Michael Medla, Vorsitzender des Vorstands</i>	02
<hr/>	
Unter einem Dach	
<i>Der KJR im Überblick</i>	04
<hr/>	
Bewährtes und Neues	
<i>Jubiläen und Ausbau der Kinder und Jugendarbeit</i>	06
<hr/>	
Jahresziele 2019	
<i>Strukturentwicklung, Sozialraumorientierung, Beteiligung</i>	11
<hr/>	
Jugendverbandsarbeit	
<i>Jugendbeteiligung, Sichtbarkeit, neue Zuschussrichtlinien</i>	16
<hr/>	
Schulsozialarbeit	
<i>Ausbau, Fachliche Begleitung und Weiterentwicklung</i>	18
<hr/>	
Projekte	
<i>Innovativer Motor der Kinder- und Jugendarbeit</i>	20
<hr/>	
Freiwilligendienste	
<i>Neue Einsatzstellen, passgenaue Begleitung, zeitgemäße Bildungsarbeit</i>	23
<hr/>	
Impressum	
<hr/>	

Vorwort

*Liebe Freundinnen und Freunde der Jugendarbeit,
sehr geehrte Damen und Herren,*

*Tradition trifft Moderne – unter diesem Motto könnte
auch unser diesjähriger Geschäftsbericht stehen.*

Bewährte Angebote zeugen von unserem jahrzehntelangen Einsatz für die Interessen und ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Demgegenüber sind wir stets bestrebt, aktuelle Entwicklungen aufzugreifen, um zeitgemäße wie moderne Angebote für die Kinder- und Jugendarbeit zu entwickeln.

Das Resultat ist ein Dachverband und Träger, der Erfahrung wie Innovation unter einem Dach vereint.

70 Jahre SOLA

Nirgends kommen unsere Tradition und Herkunft besser zum Ausdruck als im 70. Jubiläum unseres Sommerlagers.

In der Nachkriegszeit war das SOLA im hohenlohischen Obersteinbach für viele Kinder und Jugendliche eine einzigartige Erfahrung, gemeinsam mit gleichaltrigen Freizeit und Ferien außerhalb Esslingens erleben zu dürfen.

Hier konnten sich Kinder und Jugendliche in unbekannter Umgebung ausprobieren und selbst verwirklichen.

Diese Freiräume zu schaffen, ist bis heute ein Eckpfeiler unserer Kinder- und Jugendarbeit.

Ferien- und Freizeitangebote wie unser SOLA, die in ähnlicher Weise von unseren Jugendverbänden veranstaltet werden, haben bis heute nicht an Charme verloren. Zugleich ist es für einige Kinder auch heute noch eine seltene Möglichkeit, die Ferien auswärts zu verbringen und eine erlebnisreiche Abwechslung zum Alltag zu erleben. Die wachsende Kinderarmut wird hier besonders spürbar. Zu verdanken ist die Teilnahme dem Engagement des Lions Clubs, der schwächer gestellte Familien seit vielen Jahren unterstützt.

Ein Erfolgsfaktor der Freizeit war und ist die ideale Lage am Waldrand in Obersteinbach. Der Zeltplatz wurde von KJR-Gründer Otto Weinmann und seiner Familie seinerzeit für das Lager zur Verfügung gestellt. Später wurde es von der Stadt Esslingen für die Kinder- und Jugendarbeit erworben und später dem Landkreis Esslingen übereignet, der es seither dem KJR für die Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung stellt. Gemeinsam mit der Sigelshütte und dem Otto-Möricke-Haus bilden die drei Freizeitheime seit Jahrzehnten eine verlässliche Infrastruktur für Angebote unserer Jugendverbände.

Demgegenüber stehen zwei weitere Schwerpunkte des zurückliegenden Jahres für jüngere Entwicklungen, die unser Verständnis von moderner und zeitgemäßer Kinder- und Jugendarbeit zum Ausdruck bringen.

Mach Dich – Beweg, was dich betrifft!

Junge Menschen wollen sich einbringen, mitreden und mitgestalten. Für uns sind Partizipation und Jugendbeteiligung selbstverständliche Eckpfeiler unseres Handelns. Aus dieser Grundhaltung heraus organisierten wir anlässlich der Kommunalwahl gemeinsam mit vielen Partnern die landkreisweite Kampagne „Mach Dich – Beweg, was dich betrifft!“. Die Möglichkeiten, das eigene Gemeinwesen mitzugestalten, rückten im ersten Halbjahr in zahlreichen Angeboten in den Mittelpunkt.

Hervorheben möchte ich den kreativen Einsatz unserer ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden, die zahlreiche Räume für Begegnung und Austausch schufen. Über den Überblick dieses Berichts hinaus möchte ich Sie recht herzlich einladen, die umfangreiche Projektdokumentation und die Projektseite www.mach-dich.de für genauere Einblicke zu besuchen.

Sozialraumorientierung

Als Höhepunkt einer Fortbildung veranstalteten Mitarbeitende für Kolleginnen und Kollegen der Kinder- und Jugendarbeit im Mai 2019 einen Fachtag zur Gemeinwesenarbeit. Nicht nur den Ansatz gegenseitiger Weiterbildung, sondern insbesondere den Blick über

den eigenen Tellerrand hinaus in den Sozialraum wollen wir intensiv weiterverfolgen. Wir sind der Überzeugung, dass Kinder- und Jugendarbeit sich über die eigenen Einrichtungsgrenzen hinaus verantwortlich für das Gemeinwesen zeigen muss. Als vielseitig tätiger Träger und Dachorganisation der Jugendverbände sehen wir uns für diese Aufgabe besonders geeignet – und verpflichtet. Für detaillierte Informationen zum Fachtag verweise ich auf eine ausführliche Dokumentation.

Drei Highlights des vergangenen Jahres sind aber noch lange nicht alles, was uns in 2019 bewegte. Herzliche Einladung daher auf den kommenden Seiten weitere Einblicke in unserer Arbeit zu erhalten.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht Ihnen daher



Michael Medla

Vorsitzender des Vorstands



Unter einem Dach

Der KJR im Überblick

Der Kreisjugendring Esslingen e.V. (KJR) versteht seine Aufgabenstellung im Dienst der Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen im Landkreis. Ziel der Arbeit ist es, die Rahmenbedingungen für das Aufwachsen von Kindern gemeinsam mit den jeweiligen Partnern vor Ort zu verbessern, die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen zu stärken und die dazu notwendigen Freiräume und Experimentierfelder für Kinder und Jugendliche zu erhalten beziehungsweise zu schaffen. Die Arbeit des KJR folgt dabei den Prinzipien der Freiwilligkeit, der Mitbestimmung sowie der Gleichberechtigung der Geschlechter, Kulturen und Religionen.

Als Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände vereinigt der KJR alle wichtigen Verbände und Organisationen, die im Landkreis Esslingen Kinder- und Jugendarbeit betreiben. Unter einem Dach vernetzt der KJR die Arbeitsfelder Offene Kinder- und Jugendarbeit, Mobile Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Ganztagesbildungsbereich, Jugendberufshilfe und Jugendverbandsarbeit. Um zukunftsweisend auf neue Aufgaben und Herausforderungen zu reagieren, führt der KJR vielfältige und innovative Projekte im Landkreis Esslingen durch.

Der KJR verfügt mit seinen dezentralen Standorten und seiner zentralen Geschäftsstelle über eine starke kreisweite Vernetzung, die es ermöglicht, Kinder- und Jugendarbeit flexibel, passgenau und konzeptionell innovativ zu gestalten. Wissenstransfer, Informationsaustausch und nicht zuletzt kollegialer Austausch sind das Fundament dieses Netzwerks. Durch die Professionalisierung der Geschäftsprozesse hat der KJR in den vergangenen Jahren die Strukturen dafür geschaffen, die pädagogischen Fachkräfte vor Ort stärker zu entlasten und durch die Bearbeitung zentraler Themen Synergieeffekte zu nutzen. So werden Ressourcen frei, die in den Kommunen für Kinder und Jugendliche eingesetzt werden können.

DER KJR IN ZAHLEN

- ▶ Arbeitsgemeinschaft von 31 Jugendverbänden und Jugendorganisationen
- ▶ Dienstleister in 35 Kommunen im Landkreis Esslingen
- ▶ 214 Mitarbeiter, 150 Freiwillige an 93 Einsatzstellen und zahlreiche Ehrenamtliche
- ▶ Offene Kinder- und Jugendarbeit in 35 Kommunen
- ▶ Mobile Jugendarbeit in 2 Kommunen
- ▶ 38 Kinder- und Jugendeinrichtungen wie Jugendhäuser, Treffs, Jugendfarm
- ▶ Schulsozialarbeit an 47 Schulen in 19 Kommunen
- ▶ Koordination von Ganztags- oder Kernzeitbetreuung an 16 Schulen in 12 Kommunen
- ▶ Angebote im Übergang Schule Ausbildung Beruf in 15 Kommunen
- ▶ Zahlreiche Freizeiten und Ferienangebote für Kinder und Jugendliche im Landkreis Esslingen
- ▶ 25 Projekte in 22 Kommunen und landkreisweit
- ▶ Internationale Jugendarbeit
- ▶ Beratungsdienstleistungen für Kommunen wie Sozialraumanalysen, Handlungsempfehlungen und Konzeptionsentwicklung
- ▶ Kurse und Trainings, Methoden- und Materialentwicklung, Fachveranstaltungen
- ▶ Querschnittsaufgaben wie Kindeswohl, Inklusion, Partizipation, Prävention, Gleichstellung der Geschlechter, Antidiskriminierung, Nachhaltigkeit etc.

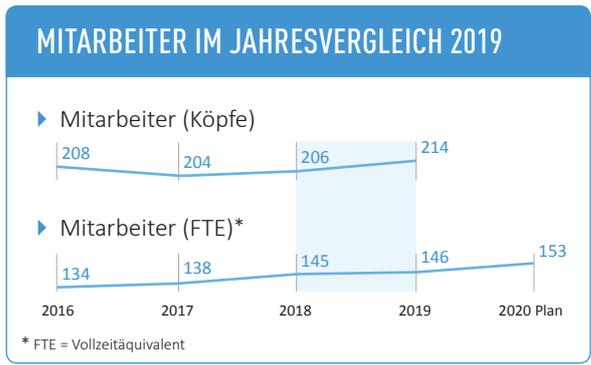
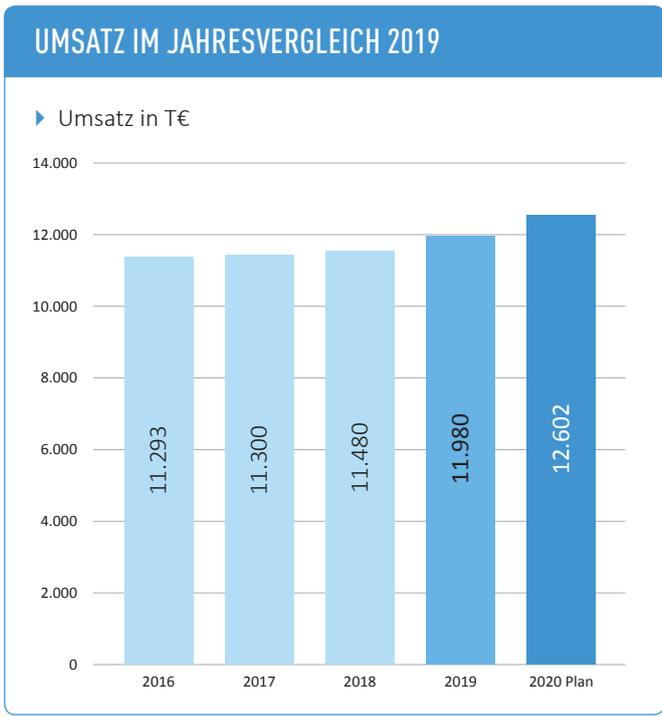
JAHRESERGEBNIS 2019

Der Kreisjugendring Esslingen e.V. zeigt auch in 2019 ein deutliches Wachstum von rd. 4,5 % des Vorjahresumsatzes. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Gehaltssteigerung des TVÖD sowie durch Stellenausweitungen.

Bei einer deutlichen Umsatzsteigerung von rd. 520 T€ konnte in 2019 ein positives Ergebnis von 14 T€ erwirtschaftet werden.

Die Mitarbeiterzahlen steigen um 8,0 Mitarbeiter, die Kapazitäten um 1 Vollzeitäquivalent (FTE) im Vergleich zum Vorjahr.

- Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Mobile Jugendarbeit
- Schulsozialarbeit
- Ganztagesbildungsbereich
- Übergang Schule Ausbildung Beruf
- Projekte



- ### JAHRESERGEBNIS 2019
- 11.980 T€ Umsatz
 - 14 T€ Ergebnis
 - 35 Kommunen
 - 214 Mitarbeiter
 - 150 Freiwillige

Bewährtes und Neues

Jubiläen und Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit

Seit über 70 Jahren entwickelt und führt der Kreisjugendring Esslingen e.V. gemeinsam mit Partnern attraktive Angebote für und mit Kindern und Jugendlichen im Landkreis durch. Einige dieser Angebote haben mittlerweile eine lange Tradition und sind (fast) schon legendär.

So feierten in 2019 das WO?! Festival und die Kinderspielstadt „KleinNeFingen“ ihr zehnjähriges Jubiläum und der Abenteuerspielplatz in Köngen wurde 30. Seit 1949 ist das legendäre Sommerlager im hohenlohischen Obersteinbach fester Bestandteil des KJR. All diese Angebote haben sich über die Jahre beständig weiter entwickelt, sind gewachsen und groß geworden.

In 2019 wurde die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Esslingen weiter ausgebaut, Stellen wurden ausgeweitet und die Angebote zeitgemäß und passgenau weiterentwickelt.

Mit dem Kreistagsbeschluss vom 04. April 2019 wurden außerdem neue Richtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit durch den Landkreis Esslingen und die kreisangehörigen Kommunen („Esslinger Modell“) eingeführt.

► Jubiläen in 2019

1 Wo?! Festival

Wendlingen, Oberboihingen

Am 28. und 29. Juni 2019 fand zum zehnten Mal das WO?! Festival der Jugendhäuser Wendlingen und Oberboihingen statt. Dieses Mal auf dem Mehrzweckplatz im Speck in Wendlingen. Das Open Air Festival bietet eine große Bühne für Nachwuchsbands und überregionalen Größen und bleibt mit günstigen Preisen ein jugendgerechtes Event.

Zum zehnjährigen Jubiläum lieferten lokale Helden wie Funky Fizzle oder Grup Huub und bundesweit bekannte Acts wie ANTIHELD, Sickless oder Kafvka eine fette Performance. Hochkarätige Musiker, eine aufwendige Bühnentechnik und ca. 60 ehrenamtliche Helfer sorgten bei heißen Temperaturen für eine sensationelle Atmosphäre. Mit 1000 Besuchern an beiden Tagen ist es das größte Musikfestival im Landkreis. Organisiert wurde das Festival von 15 Ehrenamtlichen und den Jugendhäusern „Zentrum“ und „BOING“.



2 Kinderspielstadt „KleinNeFingen“

Deizisau, Wernau

2019 feierte die Kinderspielstadt KleinNeFingen runden Geburtstag: Zum zehnten Mal öffnete sie für 200 Kinder im Alter von acht bis 13 Jahren ihre Tore. Eine Woche lang wurden rund um die Deizisauer Gemeindehalle aus den Kindern Bürger: Sie arbeiteten in mehr als 30 Betrieben, verdienten NeFis, die stadtinterne Währung, und gestalteten ihre Stadt nach ihren Vorstellungen.

Organisiert wird die Kinderspielstadt durch die KJR-Einrichtung Zehntscheuer Deizisau mit Unterstützung der Gemeinde Deizisau und der Stadt Wernau. Ein rund 80-köpfiges Mitarbeiterteam sorgt für den Rahmen und befähigt die Kids, ihre Bürgerrechte und -pflichten wahr zu nehmen.

Zum zehnjährigen Jubiläum ließen sich alle Beteiligten viele Geburtstagsüberraschungen einfallen: Es gab verschiedene Veranstaltungen und Wettbewerbe, Betriebe fertigten Geburtstagsprodukte und der Fernsehsender „NeFi-News“ zeigte Highlights aus den vergangenen Jahren. Die städtische Zeitung arbeitete während der Spielstadtdauer an einer Sonderausgabe. Die aus dem Verkauf eingenommenen 450 Euro erhielt ein Kinderzeitungsprojekt in Neu Dehli.

Auch das Mitarbeiterteam feierte zehnten Kindergeburtstag und beim traditionellen Dankeschön-Galaabend erinnerten bildlichen und filmischen Raritäten an die Anfänge der Kinderspielstadt.

„Gebt den Kindern das Kommando“ ist das Motto in KleinNeFingen. Das funktioniert ausschließlich wegen den vielen freiwillig Engagierten, die ihre Zeit, ihre Ideen und ihre Spielfreude einbringen, und weil unsere Bürger jedes Jahr aufs Neue riesige Lust haben, dabei zu sein.



Das Team der Kinderspielstadt KleinNeFingen feiert zehnten Geburtstag

Kinderspielstädte

sind „Mini-Städte“, in denen alle wichtigen Einrichtungen und Strukturen einer echten Stadt zu finden sind: Es gibt ein Rathaus, eine Bücherei, Cafés, eine Bäckerei, eine Bank, ein Warenhaus, Gewerbe wie eine Nähwerkstatt oder Schreinerei, Feuerwehr und Krankenhaus und vieles mehr. Die Kinder arbeiten in unterschiedlichen Bereichen, produzieren Waren und verdienen Geld, nehmen am kulturellen Leben der Stadt teil und werden zu Bürgern einer demokratischen Gesellschaft. Die Kinder wählen ihren Bürgermeister und einen Gemeinderat. Im Rahmen dieser vereinfachten sozialen, kulturellen, ökonomischen und politischen Wirklichkeit kann das Stadtleben von Kindern erlebt, durchschaut und gestaltet werden.



3 Abenteuerspielplatz und 3k-Fest(ival)

Köngen

Vor 30 Jahren hatten die Mitarbeiter des Jugendhaus in Köngen die Idee, ein kostengünstiges Sommerferienprogramm für daheimgebliebene Kinder zu organisieren. So fand 1989 der erste Abenteuerspielplatz (ASP) mit 32 Kindern, vier ehrenamtlichen und zwei hauptamtlichen Betreuern statt und wurde ein voller Erfolg.

Mittlerweile organisiert das Trafo-Team gemeinsam mit mehr als 100 Ehrenamtlichen für etwa 370 Kinder den ASP. Immer in den ersten beiden Sommerferienwochen gibt es täglich auf dem Gelände der Burgschule Aktion, Spaß und Spannung. Das pädagogische Konzept bietet den Kindern viel Freiraum, Spiel und Kreativität.

Das vielfältige Programm endet mit einem Abschlussfest, dem 3k-Fest(ival), das sich über die Jahrzehnte zu einem kleinen und feinen kulturellen Event im Mittleren Neckarraum mit ca. 2000 Besuchern entwickelt hat. 3k steht für Konzerte, Kabarett und Kontraste.

Dass der ASP auf eine so erfolgreiche Geschichte zurückblicken kann, liegt an dem enormen ehrenamtlichen Engagement und Herzblut vieler Menschen mehrerer Generationen. Auch die Gemeinde Köngen, viele Firmen, Vereine, Organisationen und Gönner unterstützen ideell und finanziell dieses einzigartige Angebot.

ASP heißt: 50 Meter Wasserrutsche, zehn Bund Holzschwarten, 2900 Meter Rahmen, 140 Biertischgarnituren, 80 Sägen, 100 Hämmer, 30 000 Nägel, 80 Zangen und 60 Meter Pflaster.



Motto 2019: 30 Jahre Theater





4 Das Sommerlager in Obersteinbach

1949 fand das erste Sommerlager des KJR im hohenlohischen Obersteinbach unter der Regie des damaligen Geschäftsführers Otto Weinmann statt. In den Nachkriegsjahren ermöglichte die Ferienfreizeit vielen Kindern und Jugendlichen Abwechslung, Erholung und Abstand zu den Alltagsorgen. In der heutigen Zeit bietet das Sommerlager Entschleunigung und Naturerlebnisse für Kinder und Jugendliche. Sie können in der Gemeinschaft Selbstwirksamkeit und Selbstbestimmtheit erleben. Wie es sich für ein Zeltlager gehört, wird im Freien unter einem großen Vordach gegessen und in den Zelten geschlafen. Und auch sonst spielt sich so gut wie alles draußen ab: Ob Baumhaus bauen, Lagerolympiade oder verschiedenste Kreativ- und Naturangebote.

Vom 28. Juli bis 11. August verbrachten wieder 62 Kinder im Alter von acht bis 13 Jahren und 20 junge Betreuer in Obersteinbach zwei erlebnisreiche Wochen voll Abenteuer und Natur. Der jahrzehntelange Erfolg des Sommerlagers basiert auf dem ehrenamtlichen Engagement der vielen Mitarbeiter, die sich bei der Organisation und Durchführung des Zeltlagers mit Begeisterung und immer neuen Ideen einbringen. Der Lions Club unterstützte das Sommerlager auch in 2019 wieder mit einer Spende in Höhe von 1.980 Euro.

Bei der Jubiläumsveranstaltung am 7. August 2019 erlebten die Gäste gemeinsam mit den Kindern verschiedene Workshops, stärkten sich mit einem klassischen Solamitagessen und blickten mit einem Filmbeitrag von 1955 in die Kinderstube des Sommerlagers in Obersteinbach.

Freizeiten haben eine lange Tradition und sind immer noch elementar wichtig für die Kinder- und Jugendarbeit. Dabei erleben die jungen Menschen unvergessliche Momente und lernen fürs Leben: Spaß und Abenteuer in der Natur, soziales Miteinander und Geselligkeit. Doch nicht nur die Teilnehmer, sondern auch die vielen ehrenamtlichen Betreuer und Helfer prägen die Erfahrungen der Freizeiten. Nirgends sind die Möglichkeiten zur Einübung von sozialem Verhalten so groß wie in einer Gruppe, die gemeinsam lebt und eine längere Zeit zusammen gestaltet. Wer schon einmal beim legendären Sommerlager des KJR in Obersteinbach dabei war, hat es am eigenen Leib erfahren.

► Ausbau der Kommunalen und Offenen Kinder- und Jugendarbeit



Jugendforum in Baltmannsweiler



Kinderprogramm in Wolfschlugen



Graffiti-Workshop in Wernau

1 Neue Förderrichtlinien im „Esslinger Modell“

In der Kreistagssitzung am 04. April 2019 wurden die neuen Förderrichtlinien der Kinder- und Jugendarbeit durch den Landkreis Esslingen und die kreisangehörigen Kommunen („Esslinger Modell“) beschlossen. Dem KJR wird weiterhin im Grundsatz der kreisweite Versorgungsauftrag von Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit übertragen. In den Großen Kreisstädten kann für maximal eine Einrichtung ein weiterer Träger beauftragt werden, mindestens eine Einrichtung muss vom KJR betrieben werden.

Nach der neuen Förderstruktur des Esslinger Modells kann aus dem bestehenden Finanz- und Stellenvolumen neben der Offenen außerdem das Aufgabenfeld der Kommunalen Kinder- und Jugendarbeit gefördert werden. Die förderfähigen Personalstellen sind nach Jugendeinwohnern begrenzt. Die Entscheidung obliegt der Kommune, ob sie die Aufgabe selbst übernimmt oder nach dem Subsidiaritätsprinzip an einen freien Träger übergibt. Auch eine Teilung des Aufgabenfelds ist möglich.

In Folge der neuen Förderrichtlinien beantragten die Kommunen Wendlingen, Wernau, Neuffen und Reichenbach mit dem KJR als Partner Stellenprozent für Kommunale Kinder- und Jugendarbeit. In Reichenbach wurde das Aufgabenfeld zwischen der Kommune und dem KJR aufgeteilt.

2 Ausweitung der offenen Angebote vor Ort

Baltmannsweiler, Beuren, Neuffen, Wernau, Wolfschlugen

Der KJR ist Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in 35 Kommunen im Landkreis Esslingen und betreibt insgesamt 38 Kinder- und Jugendeinrichtungen wie Jugendhäuser, Treffs oder Jugendfarm.

Die Gemeinden Baltmannsweiler und Beuren entschieden 2019, Offene Kinder- und Jugendarbeit zu implementieren und beantragten jeweils eine 50 Prozentstelle gefördert im Rahmen des Esslinger Modells. Der Einstieg in die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein Ziel, welches in den Jugendforen von den Jugendlichen selbst formuliert wurde.

In Neuffen, Wernau und Wolfschlugen wurden die Personalressourcen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit mit je unterschiedlichen und passgenauen Schwerpunkten ausgebaut. In Neuffen sollen die Öffnungszeiten des erfolgreich laufenden Jugendhaus passgenau erweitert und zusätzlich in der Mittagspause der Schulen angeboten werden.

In Wernau soll der aufsuchende offene Ansatz verstärkt werden. Mit attraktiven Angeboten an den Treffpunkten sollen neue Zielgruppen im Sozialraum erreicht, eine Beziehung aufgebaut und bei Konflikten vermittelt werden. In Wolfschlugen sollen die Angebote für Kinder und Familien noch weiter ausgebaut und Formen der Kinderbeteiligung erprobt und weiterentwickelt werden.

Jahresziele 2019

Strukturentwicklung, Sozialraumorientierung, Beteiligung

Im zweijährigen Rhythmus vereinbart der Kreisjugendring im Rahmen des „Esslinger Modells“ Jahresziele mit der Landkreisverwaltung. Für die Jahre 2018 und 2019 waren dies zum einen, die Struktur zur Zielvereinbarung zwischen dem KJR und dem Kreisjugendreferat weiterzuentwickeln. Zum anderen sollte insbesondere durch Sensibilisierung und Qualifizierung die Sozialraumorientierung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit weiterentwickelt werden. Und schließlich sollten im Rahmen einer Kampagne Jugendliche zu den Themen Wahl und Beteiligung informiert, begeistert sowie zur Mitgestaltung ihres Lebensumfeldes motiviert werden.

► Entwicklung der Struktur zur Zielvereinbarung

Der KJR hat gemeinsam mit dem Kreisjugendreferat die Struktur zur Zielvereinbarung im Rahmen des „Esslinger Modells“ entwickelt und ein Verfahren mit der Landkreisverwaltung abgestimmt. Demnach werden Schwerpunktthemen bzw. Ziele über zwei bis drei Jahre bearbeitet. Im Austausch mit dem Kreisjugendreferat werden die Ziele und dazugehörige Maßnahmen formuliert und die jeweils beteiligten Akteure sowie eine grobe Zeitschiene definiert. Nach gemeinsamer Abstimmung mit der Landkreisverwaltung (Sozialdezernat, Jugendamt und Kreisjugendreferat) unterzeichnen die Jugendamtsleitung und die pädagogische Geschäftsführung des KJR die Vereinbarung. Eine jährliche Berichterstattung des KJR erfolgt im Jugendhilfeausschuss.

Ein intensiver Austausch mit dem Kreisjugendreferat ist zentraler Bestandteil der relativ neuen Struktur. Bei den regelmäßig stattfindenden Besprechungen werden die Entwicklungen an den Standorten und im Landkreis sowie arbeitsfeldrelevante Themen besprochen. Eine jährliche Klausur dient zur ausführlicheren Reflexion, Definition von Schwerpunktthemen, Planung und Weiterentwicklung.

Qualität hat immer mit den Bedingungen und Anforderungen vor Ort zu tun und kann nur im Dialog mit den Akteuren und den Kindern und Jugendlichen erfolgen. Zur Qualitätsentwicklung und -sicherung wurden Qualitätsdialoge zwischen der Standortkommune, dem Kreisjugendreferat und dem Träger KJR eingeführt. Die örtlichen Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie Entwicklungen in der jeweiligen Kommune werden reflektiert und zukünftige Themen und Projekte besprochen. In 2019 fanden Qualitätsdialoge in Aichtal, Altbach, Neckartenzlingen und Reichenbach statt.

Auf kommunaler Ebene leisten darüber hinaus die vielerorts eingerichteten Kinder- und Jugendbeiräte einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätsentwicklung, Planung und Steuerung: Sie bilden die Expertise der Kinder- und Jugendarbeit im Sozialraum und sind mit Vertretern aus Verwaltung, Politik, Vereinen, Kirchengemeinden, Organisationen und Jugendlichen zusammengesetzt. Außerdem besteht ein enger Austausch mit der jeweiligen Verwaltung und eine regelmäßige Berichterstattung im Gemeinderat.

Der KJR als Träger gewährleistet eine fachliche Begleitung, Beratung sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Ein kontinuierlicher Austausch bei Teamsitzungen, Klausurtagen sowie eine enge und gewachsene Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern vor Ort tragen zur hohen Qualität der Angebote bei. Um der regionalen Orientierung von jungen Menschen zu entsprechen werden zunehmend regionale Austauschplattformen wie etwa die Teams Oberes Neckartal oder Neuffener Tal etabliert, ein weiterer Ausbau ist vorgesehen.

Darüber hinaus beteiligt sich der KJR aktiv beim Qualitätszirkel des Landkreises zur Erarbeitung eines Qualitätskonzeptes für die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Esslingen. Dieses soll quantitative und qualitative Elemente enthalten und als praxistaugliches Reflexionsinstrument für die Fachkräfte in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit dienen.

► Weiterentwicklung der Sozialraumorientierung

Ein Schwerpunktthema in 2019 war die Weiterentwicklung der Sozialraumorientierung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Das sozialräumliche Umfeld spielt für das Leben und Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen eine wesentliche Rolle und ist daher wichtiger Bezugsrahmen der Kinder- und Jugendarbeit. Eine gemeinwesenorientierte Kinder- und Jugendarbeit richtet sich nicht nur an einzelne, sondern arbeitet mit den vorhandenen Ressourcen einer Stadt, eines Stadtteils oder Dorfes. Sie geht von den Interessen der dort lebenden Kinder und Jugendlichen aus, bezieht sich auf die jeweiligen Gegebenheiten und möchte die Akteure vor Ort ins Tun bringen: Durch Beteiligung, Eigeninitiative und Verantwortung, Aktivität und Lebendigkeit sollen das Zusammenleben, Handlungsspielräume und Lebensverhältnisse verbessert werden.

Zur Sensibilisierung und Qualifizierung von Fachkräften und Interessierten im Landkreis Esslingen organisierten Mitarbeiter des KJR mit fachlicher und finanzieller Unterstützung des Landkreises und der Landesarbeitsgemeinschaft Offene Jugendbildung Baden-Württemberg (LAGO) den erlebnisreichen Fachtag „Rein ins Vergnügen – Das Gemeinwesen als Aktionsraum“.

Motiviert durch die 18 monatige zertifizierte Fortbildung „Fokus Gemeinwesen“, die der KJR in Zusammenarbeit mit der Hochschule Esslingen in den Jahren 2012/13 und 2015/16 durchführte, wollten die Mitarbeiter ihre gewonnene Expertise und Begeisterung über die Gemeinwesenperspektive Kollegen näher bringen. Über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren traf sich diese Koordinierungsgruppe regelmäßig und entwickelte engagiert das Konzept eines „ganz anderen“ Fachtags mit vielen verschiedenen kreativen Elementen, spannende Referenten und Best Practice Beispiele.

Zum Fachtag am 24. Mai 2019 kamen mehr als 120 Teilnehmer aus verschiedenen Arbeitsfeldern der außerschulischen Jugendbildung, der Antidiskriminierungsarbeit, Vertreter aus Kommunen, Studierende der Hochschule Esslingen und weitere interessierte Menschen ins Komma in Esslingen.

Der Fachtag sollte Gemeinwesenarbeit für die Soziale Arbeit konkret erlebbar machen und mit praxiserprobten Konzepten und versierten Referenten vielfältige Impulse und Ideen für die eigene Praxis geben.

Die sechs verschiedenen Erlebnissräume zeigten die Vielfalt der Themen und Ansätze in der Gemeinwesenarbeit:

- Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Gemeinwesen: Von Konflikten zu Lösungsansätzen
- Gemeinwesenarbeit und Wohnen
- Sozialraumorientierte Schulsozialarbeit
- Land in Sicht – Was ist eigentlich der ländliche Raum?
- Gemeinwesenarbeit als Motor für Demokratisierung
- Kunst im Quartier: Gemeinwesenarbeit und Community Art

Die Erlebnissräume boten Einblicke und praktische Handlungsansätze und regten zum Mitmachen und Weiterdenken an. Beratung von Profis vor Ort, leckeres veganes Essen und Kultur rundeten das Angebot dieser Veranstaltung ab. Eine ausführliche Dokumentation des Fachtags kann beim KJR bezogen werden.



„Ich habe am 24. Mai immens viele gut gelaunte Menschen wahrgenommen, in intensive Gespräche vertieft und angeregt diskutierend. Dies war dem Thema, der Raumgestaltung und eurer inspirierenden Programmgestaltung zu verdanken! Ich bin sicher, dass ganz viele wichtige Impulse von dieser Veranstaltung ausgehen werden. Für den Kreisjugendring war es nach schwierigen Zeiten ein wichtiges Signal, dass wir trotz alledem hervorragende pädagogische Arbeit leisten und in der Lage sind, diese innovativ weiterzuentwickeln! Ich kann es gut einschätzen, wieviel ganz persönlicher Aufwand jeder einzelne in dieses Projekt investiert hat!“

Rückmeldung eines Teilnehmers



Das Konzeptionsteam stößt auf den erfolgreichen Fachtag an

► Die KJR Jugendkampagne zur Kommunalwahl 2019

„MACH DICH – Beweg, was dich betrifft!“ war die Jugendkampagne des KJR zur Kommunalwahl 2019 und war Teil der Erstwählerkampagne „Wählen ab 16“. Ausgehend von einem Beschluss der Mitgliederversammlung 2018 startete der KJR mit einem Arbeitskreis der Mitgliedsverbände in die Planung dieser kreisweiten Erstwählerkampagne.

Gemeinsam mit den KJR Einrichtungen entstand eine groß angelegte Jugendkampagne zur Kommunalwahl mit dem Ziel, Jugendliche zu den Themen Wahl und Beteiligung zu informieren, zu begeistern und Begegnung und Austausch mit Kommunalpolitik zu ermöglichen. Dies ist gelungen!

Gefördert wurde die Jugendkampagne durch den Landkreis Esslingen, das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren aus Mitteln des Zukunftsplan Jugend des Landes Baden-Württemberg, der Kreissparkasse Esslingen sowie der Jugendstiftung Baden-Württemberg.

**MACH
DICH...**

BEWEG, WAS DICH BETRIFFT



1 Die Bausteine der Kampagne

In den Kommunen im Landkreis haben sich MACH DICH Teams aus Vertretern der örtlichen Jugendarbeit, Jugendverbänden, Vereinen, Schulen, Jugendgemeinderäten etc. gegründet. Diese Teams haben insgesamt über 30 tolle **MACH DICH aktiv** vor Ort Aktionen organisiert. Beispielsweise wurden bei der gemeinsamen Fahrradtour von Kandidaten und Jugendlichen, beim gemeinsamen Kochen und Essen oder bei der Aufgabe in Teams aus einem Escape Room zu entkommen Austausch und Begegnung zwischen Jugendlichen und Vertretern der Kommunalpolitik ermöglicht.

MACH DICH mobil hieß es vom 29. April bis 25. Mai 2019. In diesem Zeitraum tourte der MACH DICH Aktionsbus, ein alter amerikanischer Schulbus, mit dem Kampagnenteam durch den ganzen Landkreis. 38 Stationen wurden vom Aktionsbus angefahren: Vor Jugendhäusern, bei Jugendforen, bei Vereinsveranstaltungen, auf Marktplätzen oder bei Stadtfesten – der Bus machte an den unterschiedlichsten Orten im Landkreis halt. Allein an Schulzentren wurden 86 Schulklassen der Klassenstufen sieben bis zur Oberstufe erreicht. Workshops sowie ein Infoparcour rund um die Themen Kommunalwahl und Jugendbeteiligung waren mit im Gepäck. Auf Wunschpostkarten und der „Rolle der Jugend“, einer riesigen Schriftrolle, wurden an jedem Standort die Themen und Anliegen der Jugendlichen erarbeitet und festgehalten.

Diese und alle weiteren Angebote wurden von jugendlichen ehrenamtlichen Teamern geleitet. Unter dem Motto **MACH DICH fit** bereitete sich das 38-köpfige Kampagnenteam vor. Gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Team wurden alle Materialien und die Workshops konzipiert und geplant. Dies ermöglichte ein jugendgerechtes Angebot und gab dem Interesse der Jugendlichen Raum für Information, Austausch und Kreativität. „Cool, dass uns das alles so junge Leute erklären“, so die Rückmeldung in der Abschlussrunde eines Workshops an der Schule.

Begleitet wurde die Bustour durch die zeitgleiche Plakatkampagne **MACH DICH sichtbar**. Hier konnten Jugendliche mit ihrem persönlichen Statement zum Thema „Meine Stimme für ...“ oder „Ich gehe wählen, weil ...“ in Fotoshootings vor die Kamera treten. Die Plakate mit den Statements von 29 Jugendlichen hingen in allen Städten und Gemeinden im Landkreis Esslingen und machten sichtbar, was Jugendliche betrifft!

Mit **MACH DICH laut** fand die Kampagne am 25. Mai 2019 ihren Abschluss: Das Jugendfestival mit Musik, Kulinarik, Kunst und Phantasie zum Thema „Europa und Vielfalt“ wurde in Kooperation mit dem Stadtjugendring Esslingen auf dem Stadtstrand geplant. Aufgrund eines Unwetters fand die Veranstaltung spontan im KOMMA in Esslingen statt. Rund 150 Jugendliche feierten, eingestimmt durch die MACH DICH-Filmdoku und Textbeiträge zum Thema EUROPA, ein tolles Fest für Vielfalt und zum Abschluss der Kampagne. MACH DICH laut wurde durch den Projektfördertopf der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Esslingen gefördert.



2 Positive Wirkung der Kampagne auf verschiedenen Ebenen

Mit der Jugendkampagne konnte der KJR als Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände sowie Träger von Jugendeinrichtungen, Schulsozialarbeit u.v.m. das Potenzial der Verknüpfung von haupt- und ehrenamtlichem Engagement unter einem Dach entfalten. Flächendeckend fanden Aktionen und Veranstaltungen im ganzen Landkreis statt. Unter einem gemeinsamen Motto landkreisweit aktiv zu werden, entwickelte im Verlauf der Kampagne einen eigenen Charme und eine mitreißende Dynamik.

Die Ideen und die Umsetzung der Kampagne wuchsen von unten, ausgehend vom AK Kommunalwahl über den Steuerungskreis, die ehrenamtlichen MACH DICH-Teamer und die MACH DICH-Teams vor Ort. Beteiligung bei der Gestaltung der Kampagne war wichtig und zentral, um MACH DICH größer als gedacht werden zu lassen. Viele Akteure wie Jugendarbeit, Vereine, Verbände, Jugendgemeinderäte, Schulen vernetzten sich und arbeiteten zusammen für ein Thema. Dieses Potenzial der Zusammenarbeit vor Ort gepaart mit der Offenheit von Kommunalverwaltung und Kommunalpolitik machten die Jugendkampagne in dieser Reichweite überhaupt erst möglich.

Bei den verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen der Kampagne wurde Jugendbeteiligung greifbar. Jugendliche begeisterten Jugendliche sich einzubringen, vor Ort mitzumischen. Dieser Peer-to-Peer Ansatz trug in großem Maß zum Erfolg der Angebote, insbesondere des Aktionsbusses bei. Die Wunschpostkarten und die Rolle der Jugend machten die Anliegen und Ideen der Jugendlichen ganz konkret sichtbar. Die Wunschpostkarten wurden an die entsprechenden Stellen wie zum Beispiel den neu gewählten Gemeinderat adressiert. Bei der Bürgermeisterversammlung am 16. Oktober 2019 wurde die Rolle der Jugend präsentiert und die Teilstücke der Rolle an die MACH DICH-Teams vor Ort weitergegeben zum Anstoß für Gespräche, gemeinsames Gestalten und Beteiligung.

3 Ausblick

Jugendbeteiligung und politische Bildung sind Kernthemen, die im KJR weiter verfolgt werden. An den MACH DICH-Standorten werden vor Ort neue und kreative Formen von Jugendbeteiligung erprobt. Die im Herbst 2019 bei der Mitgliederversammlung beschlossene Arbeitsgruppe „MACH DICH auf zum Thema Jugendbeteiligung“ hat mit viel Kreativität ihre Arbeit aufgenommen. Parallel hat sich ein KJR Schnittstellenteam „Beteiligung“ gebildet, um das Thema in den verschiedenen Arbeitsfeldern weiter voran zu bringen. Fünf Mitarbeiter werden außerdem bei der einjährigen Weiterbildung als Moderatoren für Kinder- und Jugendbeteiligungsprozesse qualifiziert und sind weitere Multiplikatoren für das Thema im KJR.

MACH DICH laut für deine Anliegen, deine Interessen, deine Themen: Beteiligung wird den KJR weiter beschäftigen, um zu bewegen, was Jugendliche betrifft!

Projektdokumentation, MACH DICH-Film und Methodenpool sind beim KJR erhältlich.

Alle Berichte unter www.mach-dich.de sowie auf Instagram @machdich_kjr



Rolle der Jugend bei der Bürgermeisterversammlung im Oktober 2019

Jugendverbandsarbeit

Jugendbeteiligung, Sichtbarkeit, neue Zuschussrichtlinien

Der Fachbereich Jugendverbandsarbeit ist innerhalb des Kreisjugendring Esslingen e.V. für alle Belange seiner 31 Mitgliedsverbände zuständig. Das Jahr 2019 war wesentlich geprägt durch die Jugendkampagne MACH DICH und stärkte in besonderem Maß die Vernetzung der Ehrenamtlichen aus den Vereinen und Verbänden mit der hauptamtlichen Jugendarbeit vor Ort. Auch nach Abschluss der Kampagne war das Votum der KJR Mitgliedsverbände klar: MACH DICH auf zum Thema Jugendbeteiligung!

MACH DICH auf zum Thema Jugendbeteiligung

Eine Arbeitsgruppe mit diesem Titel wurde durch die KJR Mitgliederversammlung im Herbst 2019 eingerichtet. Ziel ist es, Ideen zu entwickeln, wie das Thema Jugendbeteiligung im KJR weiter verfolgt und die positive Dynamik der MACH DICH-Jugendkampagne als Potenzial genutzt werden können. Junge Menschen aus vier Mitgliedsverbänden sowie interessierte MACH DICH-Teamer engagieren sich in der Arbeitsgruppe. Die erarbeiteten Ideen werden bei der nächsten KJR Mitgliederversammlung präsentiert und es wird über das weitere Vorgehen entscheiden.

Darüber hinaus begleitet der Fachbereich Jugendverbandsarbeit eine Masterarbeit zum Thema „Demokratie im Jugendverband“. In diesem Rahmen fand im November 2019 eine Zukunftswerkstatt statt, an der viele Jugendverbändler teilnahmen. Die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt fließen in die Arbeitsgruppe ein.

Europa braucht uns – Wir brauchen Europa!

Das Jugendfestival MACH DICH laut bildete den Abschluss der Jugendkampagne und war ein Fest für die Vielfalt Europas. Mit den Partnerjugendringen Kreisjugendring München Land und Leipzig Land fand im Januar 2019 ein Workshop-Wochenende zum Thema „Europa gemeinsam gestalten“ statt. Die Ringe setzten mit einer gemeinsamen Postkartenaktion ein pro-europäisches Zeichen. Diese kamen bei MACH DICH *laut* zum Einsatz und brachten das Thema Europa auf kreative Weise ins Spiel. Bei der KJR Mitgliederversammlung am 09. Mai 2019 – dem Europatag – haben sich die Mitgliedsverbände mit großer Mehrheit dem Positionspapier des Deutschen Bundesjugendrings „Europa braucht uns – Wir brauchen Europa“ angeschlossen.

MACHT EUCH sichtbar!

Auf Antrag des Vorstands wurde bei der KJR Mitgliederversammlung im Herbst eine weitere Arbeitsgruppe ins Leben gerufen: „MACHT EUCH sichtbar – Jugendverbände sind Mehrwert.“ Ziel der Arbeitsgruppe ist es, Lösungsansätze zu entwickeln, wie der Mehrwert von verbandlicher Jugendarbeit sichtbar gemacht werden kann: Welche kreativen Ideen haben wir dazu? Wie kann dies politisch deutlich gemacht werden? Mitglieder fünf verschiedener Jugendverbände erarbeiten hier einen Vorschlag für eine Öffentlichkeitskampagne.

Neue Zuschussrichtlinien

Viele Arbeitsgruppen wurden 2019 von den KJR Mitgliedsverbänden neu ins Leben gerufen, eine Gruppe schloss 2019 ihre Arbeit ab: Der Arbeitskreis Zuschussverteilung. Dieser wurde im Frühjahr 2018 mit der Erarbeitung neuer Richtlinien zur Vergabe der Zuschüsse des Landkreises Esslingen an die Jugendverbände und -organisationen beauftragt. Intensiv setzten sich Mitglieder aus fünf verschiedenen Jugendverbänden über ein Jahr mit diesem Thema auseinander und erarbeiteten neue Förderrichtlinien. Diese wurden bei der Mitgliederversammlung am 09. Mai 2019 einstimmig beschlossen und sind seitdem in Kraft. Zur Einführung der neuen Richtlinien wurden die Mitgliedsverbände individuell begleitet und in einer separaten Veranstaltung im November umfassend informiert.

Neue Mitgliedsverbände

Jugendverbandsarbeit bewegt sich und so wird auch der KJR als Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände im Landkreis größer. Wir freuen uns über unsere neuen Mitgliedsverbände: Im Herbst 2018 wurde die Trachtenjugend der Banater Schwaben und im Herbst 2019 der Kreisverband der Grünen Jugend durch die Mitgliederversammlung in den KJR aufgenommen.

Bewegen, was Jugendverbände betrifft!

Bewegen, was Jugendverbände betrifft ist Auftrag und Anliegen des Fachbereichs Jugendverbandsarbeit. Gemeinsam mit dem KJR Verbandsausschuss und den Verbänden arbeiten wir kontinuierlich daran, bedarfsorientierte Angebote für die Mitgliedsverbände zu entwickeln. Dazu sind wir im Rahmen der Verbandstour persönlich mit den Verbänden in Kontakt, sind im Austausch mit unseren Delegierten bei den Mitgliederversammlungen sowie in Arbeitskreisen und -gruppen. Wir sorgen für einen stetigen Informationsfluss unter anderem durch den KJR Verbandsnewsletter und die Vorstellung und Auswertung der Jahresziele bei der KJR Mitgliederversammlung. Wir freuen uns zu bewegen, was die Jugendverbände im Landkreis Esslingen betrifft und sind gespannt auf ein bewegtes Jahr 2020.



Der MACH DICH-Aktionsbus bei der Mitgliederversammlung am 9. Mai 2019 – dem Europatag

Schulsozialarbeit

Ausbau, Fachliche Begleitung und Weiterentwicklung

Der Kreisjugendring Esslingen e.V. ist ein verlässlicher Partner für die Schulen im Landkreis. An 47 Schulen in 19 Kommunen ist der KJR Träger von Schulsozialarbeit, unterstützt Kinder und Jugendliche bei individuellen Fragestellungen wie zum Beispiel schulischen Problemen und bietet Projekte und kreative Angebote für Schulklassen.

Ziel ist es, durch sozialpädagogische Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote die persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Schulsozialarbeit soll Prävention, Intervention und Vernetzung leisten, Schülern ganzheitliche Erfahrungen ermöglichen sowie zur Gestaltung der Schule als Lebensraum beitragen. Sie ist ein freiwilliges Angebot und offen für alle Kinder und Jugendlichen. Dabei arbeitet der KJR eng mit Lehrkräften, Schulleitungen, den Gemeinden als Schulträger und dem Jugendamt zusammen.

Ausbau der Schulsozialarbeit

Die Gemeinde Erkenbrechtsweiler und die Stadt Wendlingen am Neckar entschieden, Schulsozialarbeit an ihren Grundschulen zu implementieren. So wurde in 2019 die Schulsozialarbeit mit je 50 Stellenprozent an der Grundschule Erkenbrechtsweiler-Hochwang und an den beiden Grundschulen in Wendlingen neu aufgebaut. In Deizisau übertrug die Gemeinde die Schulsozialarbeit an den KJR.

An den beiden Gymnasien des Schulcampus in Ostfildern wurde aufgrund steigender Schülerzahlen und zunehmender Bedarfe die Schulsozialarbeit mit insgesamt 100 Stellenprozent weiter ausgebaut. Ebenso wurden in Plochingen an der Realschule und am Gymnasium die Stellen um je 25 % erweitert.

Fachliche Begleitung und Weiterentwicklung

Der Fachbereich der KJR Geschäftsstelle begleitet die Schulsozialarbeit fachlich. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit den Mitarbeitern statt, um die Angebote zu vernetzen, abzustimmen und weiterzuentwickeln. Eine Struktur mit verschiedenen Arbeitskreisen zur Einarbeitung von Neueinsteigern, zur Reflexion und Vertiefung von Themen sowie Entwicklung von Lösungsansätzen wurde aufgebaut und trägt zur Qualitätsentwicklung der Schulsozialarbeit des KJR bei. Die Ergebnisse der Arbeitskreise fließen in die Arbeit vor Ort an den jeweiligen Schulen ein.

Auch in 2019 wurden wieder fachliche Inputs zu arbeitsfeldrelevanten Themen organisiert wie zum Beispiel die interne Fortbildung „Wenn zwei sich streiten: Lösungsorientierter Blick auf Konflikte im Schulalltag“. Im Dezember fand ein Fachtag für die Schulsozialarbeit zum Thema „Neue Autorität“ statt. Heim Omer und Arist von Schlippe definieren den Autoritätsbegriff mit ihrem Konzept neu:

Es geht nicht um mehr Regeln, mehr Kontrolle und mehr Strafe, sondern um mehr Präsenz der verantwortlichen Personen, die sich durch Kontakt, Beziehung, Authentizität und echtem Interesse an Kindern und Jugendlichen auszeichnet. Ziel beider Fachveranstaltungen war es, mit konkreten Ideen und Handlungsschritten an die Schulen zurückzukehren.

Bezüglich des Kinder- und Jugendschutz wird eng mit den insoweit erfahrenen Fachkräften des KJR zusammengearbeitet. Sie führten in 2019 Schulungen und offene Sprechstunden für die Schulsozialarbeiter durch und berieten bei der Gefährdungseinschätzung und Erstellung eines qualifizierten Hilf- und Schutzkonzepts.

Wiki Schulsozialarbeit

Zum Austausch von Fachwissen und Methoden entwickelten die Mitarbeiter gemeinsam mit dem Fachbereich Schulsozialarbeit des KJR eine Informationsplattform, das Wiki-Schulsozialarbeit. Es ist ein praxistaugliches digitales Instrument, eine Art Handbuch, mit dem die Schulsozialarbeiter arbeiten und das kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Projekte für Schulanfänger

Aus dem Grundschulkontext hat sich vor zwei Jahren eine Arbeitsgruppe von Schulsozialarbeitern des KJR gebildet, um gemeinsam ein Projekt für Schulanfänger zu entwickeln. Grundlage war das Programm „Verhaltenstraining für Schulanfänger“ der Autorengruppe rund um Prof. Dr. Franz Petermann. Dieses wurde von den Schulsozialarbeitern weiterentwickelt, die Methoden praxisnah und spielerisch gestaltet und auf die Bedürfnisse der Zielgruppe zugeschnitten. In wöchentlichen Trainingseinheiten sollen die emotionalen und sozialen Kompetenzen der Erstklässler gefördert werden.

Der Arbeitskreis trifft sich praxisbegleitend alle sechs Wochen, reflektiert die Einheiten und entwickelt gemeinsam Ideen und Methoden zur Umsetzung. Mittlerweile wird das Projekt an elf Grundschulen im Landkreis Esslingen durchgeführt und soll weiter ausgebaut werden.

Ein weiteres Beispiel für die Unterstützung des Schuleinstiegs ist das Projekt WinK – Willkommen in der Klasse – das an der Grundschule Großbettlingen entwickelt und auch in Bempflingen umgesetzt wird. Zentrales Element des Klassentrainings ist die Durchführung im Trainertandem Klassenleitung und Schulsozialarbeit. Dies ermöglicht, die Klasse aus einem anderen Blickwinkel erleben und beobachten zu können.

Ziel von WinK ist das „emotionale Ankommen“ in der Schule zu unterstützen, Sozialstrukturen sichtbar zu machen und eine Beziehung zu den Neuankömmlingen aufzubauen.



Schulsozialarbeit

*»Wir sehen den Lebensort Schule
als Raum zur Entfaltung«*

Projekte

Innovativer Motor der Kinder- und Jugendarbeit

Die Projektarbeit ist eine wichtige und erfolgreiche Form handlungsorientierter Kinder- und Jugendarbeit. Sie ist ein wesentlicher Motor in der Weiterentwicklung pädagogischen Handelns und ermöglicht zeitnah und zukunftsweisend auf neue Herausforderungen und gesellschaftliche Entwicklungen zu reagieren. Im Rahmen der Projektarbeit entwickelt und erprobt der Kreisjugendring Esslingen e.V. innovative Ansätze und Modelle. Durch Lernprozesse und Transferleistungen können Regelangebote für neue Zielgruppen erschlossen und gängige Praxis zeitgemäß weiterentwickelt werden.

In 2019 führte der KJR 25 Projekte in 22 Kommunen und landkreisweit durch, wovon neun Projekte neu installiert wurden. Im Folgenden werden auszugsweise Einblicke in die Projektarbeit des KJR gegeben und einige wesentliche Entwicklungen dargestellt.

GO!ES-Jugendbüros und WorkMobil

Seit Herbst 2007 ist die KJR Einrichtung ikeros Jugendbüro in Ostfildern offene Anlaufstelle für junge Menschen im Übergang von der Schule in den Beruf. Beim Planungsprozess des Landkreises zur Jugendberufshilfe im Jahr 2018 brachte der KJR seine fachliche Expertise und Erfahrungswerte aus über zehn Jahren ein und wirkte bei der Entwicklung des rechtskreisübergreifenden Förderkonzeptes GO!ES für benachteiligte und schwer erreichbare junge Menschen mit.

Mit „GO!ES – Jugendbüros und WorkMobil“ fördern der Landkreis Esslingen, die Agentur für Arbeit, das Jobcenter und die Standortkommunen seit 2019 gemeinsam fünf Jugendbüros im Landkreis. Zudem gibt es mit „WorkMobil“ ein zentrales nachgelagertes Angebot in Esslingen. Diese rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Arbeitsförderung ist einmalig. Das Förderkonzept GO!ES gewann beim Wettbewerb „Erfolge feiern“ der Bundesagentur für Arbeit den ersten Platz in der Kategorie „Herausragende Leistungen“.

GO!ES unterstützt junge Menschen in schwierigen Lebenslagen auf dem Weg zu Ausbildung und Arbeit. Das ikeros Jugendbüro des KJR in Ostfildern ist eine der fünf Anlaufstellen im Landkreis Esslingen. Neben seinen bisherigen Angeboten wurde durch GO!ES der Fokus auf die Zielgruppe der schwer erreichbaren und oft vom Hilfesystem abgekoppelten Jugendlichen verstärkt. Der aufsuchende Ansatz wurde weiter ausgebaut und um offene Angebote zum Beziehungsaufbau ergänzt. Außerdem wurden die Kooperationsbeziehung mit der Arbeitsförderung und Hilfeinrichtungen intensiviert und Wege weiter verkürzt.

„Über viele Jahre wurden die Jugendagenturen, ein niederschwelliges Angebot von den freien Trägern der Jugendberufshilfe im Landkreis Esslingen, aufgebaut und über verschiedene Projektmittel finanziert. So ist ein tragfähiges Netzwerk der verschiedenen AkteurlInnen entstanden.

Durch die rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit im Arbeitsbündnis Jugend und Beruf (Landkreis, Jobcenter, Agentur für Arbeit) sind die Angebotsstruktur und die Bedarfe im Feld Übergang in den Beruf verstärkt in den Blick gekommen. Das Förderkonzept GO!ES-Jugendbüros wurde gemeinsam entwickelt und wird vom Landkreis Esslingen und dem Jobcenter Landkreis Esslingen finanziert. Dies ist eine neue Dimension der Zusammenarbeit: Die Verantwortungsgemeinschaft der Rechtskreise wird gestärkt und gemeinsam wird eine Lücke in der Angebotsstruktur geschlossen.“

*Rahmenkonzeption
GO!ES-Jugendbüros und WorkMobil
im Landkreis Esslingen, S 1, 2018.*

Jugend stärken im Quartier

Das Projekt Jugend stärken im Quartier, gefördert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und koordiniert vom Landkreis Esslingen, ging 2019 in die zweite Förderperiode. Neben dem bisherigen Standort Plochingen wurden nun auch Reichenbach und Altbach in die Förderung des KJR mit aufgenommen. Ziel des Modellprogramms ist es, durch niederschwellige sozialpädagogische Angebote, junge Menschen im Alter von 12 bis 26 Jahren mit besonderem Unterstützungsbedarf zu aktivieren und ihre Kompetenzen und Persönlichkeit zu stärken. Mikroprojekte sollen außerdem zur Aufwertung ihres unmittelbaren Wohnumfeldes beitragen.

Beispielsweise griffen die KJR Mitarbeiter in Reichenbach den im Rahmen der MACH DICH-Kampagne geäußerten Wunsch von Jugendlichen nach einer Aufwertung und Verschönerung ihres Umfeldes auf. Ein Beteiligungsprojekt mit den Schülern des Schulzentrums und des Jugend-

haus wurde ins Leben gerufen. Nach einem Clearingprozess mit der Gemeinde Reichenbach wurden mit den Jugendlichen Ideen zur Verschönerung entwickelt und gemeinsam umgesetzt.

In Plochingen wurde im vorangegangenen Mikroprojekt Stadtdetektive der Bedarf an weiteren Begegnungsmöglichkeiten für Jugendliche herausgearbeitet.

So wurde 2019 auf dem ehemaligen Gartenschau Gelände ein fahrtüchtiger Linienbus gemeinsam mit Jugendlichen umgebaut und dient nun als neue Anlaufstelle und Treffpunkt im Quartier. Die Jugendlichen erfuhren, dass es sich lohnt für die eigenen Interessen und Anliegen aktiv zu werden, Verantwortung zu übernehmen und ihr Quartier mitzugestalten. Betrieben wird der Bus von den KJR Mitarbeitern als teilselbstverwaltete Außenstelle der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Plochingen.





Kultur macht Laune beim Bandcontest „Durch die Decke“ und beim DJ-Workshop in der Linde in Kirchheim

„Kultur macht Laune“

Im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht Laune“ der Jugendstiftung Baden-Württemberg konnte der KJR niederschwellig Jugendkulturinitiativen fördern, eigene Projekte und Aktionen umzusetzen.

So entstanden in 2019 verschiedene kulturelle Angebote, welche von Jugendlichen geplant und umgesetzt wurden. In Kirchheim fanden beispielsweise ein DJ Workshop sowie ein elektronisches BBQ statt.

In Oberesslingen wurde unter dem Motto „Rhythmus verbindet“ ein Körper-Perkussion-Workshop angeboten. Beim Mädchentag am 19. Juli 2019 erlebten ca. 50 Mädchen aus dem ganzen Landkreis Esslingen ein attraktives Programm mit Graffiti, Tanz, Kreativangeboten, selbstgemachten Smoothies und vielem mehr.

Ein besonderes Highlight war der kreisweite Bandcontest „Durch die Decke“ in Kooperation mit der Kulturinitiative Die Halle in Reichenbach und den Jugendhäusern des KJR in Wendlingen, Plochingen, Leinfelden-Echterdingen, Nürtingen und Kirchheim. 16 Nachwuchsbands aus der ganzen Region traten über drei Runden – vier Vorrunden, zwei Halbfinale und einem Finale – gegeneinander an und rockten die Bühnen im Landkreis Esslingen.

Projekt des Monats

Das KJR Projekt „Sei mein Nachbar!“ in Ostfildern wurde im Juli 2019 durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge als Projekt des Monats ausgewählt.

Ziel des Projekts ist es, Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen zusammen zu bringen und Begegnungen zu ermöglichen, die sonst kaum stattfinden. Das funktioniert zum Beispiel über zwei rote Sessel, die auf Marktplätzen oder bei Stadtteilstesten aufgestellt werden und zum gemeinsamen Gespräch eingeladen. Oder wenn Nachbarn im Rahmen der „Kulinarischen Weltreise durchs Wohnzimmer“ zusammen kochen. Mit dem Theaterverein Jugendbühne Ostfildern konnte ein Projekt zur Sprachförderung für jugendliche Zugewanderte auf die Beine gestellt werden.

Zwar ist die Projektförderung von Sei mein Nachbar! im Herbst 2019 ausgelaufen, die ins Leben gerufenen Initiativen und Projekte werden aber durch das Engagement Ostfilderner Bürger, Vereine, Einrichtungen und der Stadt Ostfildern weiter getragen.

Freiwilligendienste

Neue Einsatzstellen, passgenaue Begleitung, zeitgemäße Bildungsarbeit

Der Kreisjugendring Esslingen e.V. ist anerkannter Träger für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und den Bundesfreiwilligendienst (BFD) und bietet im ganzen Landkreis Einsatzstellen in verschiedenen Bereichen an. Das Freiwillige Soziale Jahr ermöglicht jungen Menschen zwischen 16 und 26 Jahren, in einer sozialen Einrichtung zu arbeiten. Ein FSJ ist ideal, um zum Beispiel nach der Schule etwas Praktisches zu tun, sich für andere Menschen zu engagieren, ein soziales Arbeitsfeld kennen zu lernen und dabei mehr über die eigenen Stärken und Interessen zu erfahren. Auch der Bundesfreiwilligendienst, den es seit dem Ende der Wehrpflicht und des Zivildienstes 2011 gibt, bietet Menschen jeden Alters die Möglichkeit, sich für die Gesellschaft zu engagieren.

Die Einsatzfelder sind Jugendeinrichtungen, Ganztagesbildungsbereich an Schulen, Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren sowie Schul- und Einzelbegleitung von Menschen mit Behinderung. Beim Freiwilligendienst sind Seminare ein fester Bestandteil, die neben der Arbeit in einer sozialen Einrichtung regelmäßig angeboten werden. Für Freiwillige unter 27 Jahren ist der BFD dem FSJ sehr ähnlich.

Neue Einsatzstellen in 2019

Im Jahrgang 2018/2019 engagierten sich insgesamt 140 Freiwillige beim KJR Esslingen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern. In 2019/2020 sind die Zahlen weiter gestiegen und 150 Freiwillige sind an 93 Einsatzstellen beim KJR beschäftigt. In den letzten beiden Jahren konnten 16 weitere Einsatzstellen für die Freiwilligendienste gewonnen werden: Sieben im Bereich der Kindergärten und Kindertageseinrichtungen, vier an Schulen im Ganztage oder in der Schulsozialarbeit und fünf in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Passgenaue und individuelle Begleitung

Eine wesentliche Aufgabe des Fachbereichs Freiwilligendienste ist eine individuelle und passgenaue Begleitung. Die Mitarbeiter sind sowohl Ansprechpartner für die Einsatzstellen als auch für die Freiwilligen selbst. Ein regelmäßiger, bedarfsorientierter Austausch, Begleitung und Beratung der Freiwilligen in den jeweiligen Lebenslagen, die Unterstützung bei Krisensituationen und die Vermittlung von Beratungs- und Serviceangeboten sind dabei essentiell. Bei der Erkennung von Überlastungsmerkmalen werden entsprechende Maßnahmen

eingeleitet. Auch die Unterstützung bei der Suche nach einer Anschlussperspektive ist Teil der individuellen Begleitung. Gemäß den Grundsätzen des KJR ist eine weitschätzende, stärken- und ressourcenorientierte Haltung die Grundlage in der Zusammenarbeit mit den Freiwilligen.



FSJ / BFD

»Nach der Schule etwas Praktisches tun?
Sich für andere engagieren? Beim
Kreisjugendring ist das möglich«

Zeitgemäße Bildungsarbeit

Neben der individuellen Begleitung werden die Freiwilligen im Rahmen der Seminararbeit auf ihren Einsatz in den verschiedenen Arbeitsfeldern vorbereitet, geschult und für sich selbst und diverse gesellschafts(politische) Themen sensibilisiert.

Die Bildungsinhalte orientieren sich an aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen, pädagogischen Herausforderungen und nicht zuletzt an den Interessen der jungen Menschen. Mit zielgruppengerechten und modernen Methoden werden die Inhalte aufbereitet und auf aktuelle Geschehnisse angepasst und weiterentwickelt. Selbsterfahrungsanteile und der regelmäßige Einsatz verschiedenster Reflexionsmethoden ermöglichen einen individuellen Transfer in den Alltag der Freiwilligen.

In 2019 wurden Bildungsangebote zu den Themen Gender Mainstreaming, Vielfalt und Toleranz sowie Nachhaltigkeit durchgeführt. Seit Jahren werden konsequent ökonomische und ökologische Ziele der Nachhaltig-

keit im Freiwilligendienst verfolgt. Die Kooperation mit dem Welthaus Stuttgart e.V. und dem dort zugehörigen Globalen Klassenzimmer wurde in 2019 fortgesetzt und weiterentwickelt. Neue Kooperationen konnten mit dem iz3w, Informationszentrum Dritte Welt, in Freiburg sowie der Jugendinitiative der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg in Stuttgart aufgebaut werden. Diese Kooperationen ergänzen unser Seminarkonzept mit wertvollen Angeboten im Bereich Globales/Regionales Handeln sowie Nachhaltigkeit und eigene Handlungsfähigkeit im Alltag. Entsprechend den Interessen von vielen jungen Menschen fand ein zusätzlicher Seminartag zu Fridays for Future statt. Ziel war es, Möglichkeiten der Teilhabe, der Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Forderungen sowie des eigenen Einbringens kennenzulernen und zu erfahren.

Der partizipative Ansatz in der Seminararbeit und die Gestaltungsmöglichkeiten im Tätigkeitsfeld der

Einsatzstellen sollen den Freiwilligen immer wieder verschiedene Beteiligungsformen und die damit einhergehende Verantwortungsübernahme aufzeigen sowie live erlebbar machen. Zahlreiche Freiwillige wirkten im Rahmen der MACH DICH-Jugendkampagne zur Kommunalwahl bei den Vor Ort Aktionen mit oder tourten mit dem Aktionsbus durch den Landkreis. Sie setzten sich intensiv mit den Themen Wahl, Kommunalpolitik und Jugendbeteiligung auseinander. Einige engagieren sich auch nach ihrem Freiwilligendienst noch für das Thema Beteiligung.

Die Seminar- und Bildungsarbeit wurde außerdem im Rahmen einer Hochschul-Studienarbeit, fachlich begleitet vom Entwicklungspädagogischen Informationszentrum Reutlingen (EPIZ), wissenschaftlich untersucht und ausgewertet. Hieraus lassen sich Erkenntnisse und Potenziale für unsere Arbeit im Rahmen des Transformativen Lernens ableiten.



Impressum

Herausgeber	<i>Kreisjugendring Esslingen e.V. Bahnhofstrasse 19, 73240 Wendlingen am Neckar Telefon: 07024/4660-0, www.kjr-esslingen.de</i>
Redaktion	<i>Ralph Rieck, Katrin Swoboda</i>
Layout	<i>Tanja Westendorf, Esslingen</i>
Bilder	<i>Kreisjugendring Esslingen e.V., Mattias Perl (S. 6), iStock (Titelbild, S. 19, S. 23)</i>
Stand	<i>April 2019</i>

*Zur besseren Lesbarkeit haben wir im Text meist nur die männliche Form verwendet.
Selbstverständlich sind immer alle Geschlechter gemeint.*

